

## FACHGUTACHTEN

**Das zu begutachtende Gemälde**

**Legende des wahren Kreuzes Christi ( Legenda Aurea )**

**Oel auf Leinwand 243 x 141 cm**

**Das Gemälde wurde in unserem Studio untersucht und Begutachtet**

**Zustand:**

**Jacopo Tintoretto 1518-1594**

**Maße 243 x 141 cm**

**Gerahmt, Leiste aufgesetzt 4.5 cm breit**

**Oel auf Leinen auf neuer Leinwand, starke Vergilbung durch  
Alterungsprozeß ( Firnis )**

**Leinwand beschädigt und hinterlegt ( Leinenflicken ) neben den Frauen-  
köpfen und unterhalb der linken Schulterpartie des Fahnenträgers**



Tintoretto  
243 x 141 cm  
Oel auf Leinen, auf neuer Leinwand

**Das Gemälde ist auf einen sekundär Leinwand aufgesetzt  
Diese ist weder gespachtelt noch imprägniert worden. Die hinterlegte  
Leinwand ist von grober Webung, ( Hanfleinwand )  
Vermutlich um 1878 aufgesetzt sowie Erstellung des Keilrahmen, siehe  
Niederschreibung auf Keil (1878 ) in Venedig von Prof.D.A Donadini  
gekauft.**

**Ferner ist der Familienname des damaligen Käufers in den Keilrahmen  
gebrannt (linke Bildseite ). Es befindet sich eine Mittelverstrebung (in der  
waagerechte ) zur Stabelisierung und Spannung der Leinwand. In der  
rechte Bildseite befindet sich in der sekundären Leinwand etwa kaum vom  
Bildrand entfernt eine senkrechte durchlaufende Naht. Auf der Vorderseite  
des Gemäldes wird diese sekundär Leinwand an beiden Bildseiten und an  
der oberen Bildkante von 1 bis 3 cm sichtbar. Am unteren Bildrand etwa 4  
cm sichtbar, allerdings dunkel in Farbe abgetönt. An den Keilrahmenkanten  
weist die Leinwand Defekte auf.**

**Ausrisse und Aussplitterung des Gewebes.**

**Bei der Aufspannung wurden handgeschmiedete Eisennägel verwendet**



**Das Gemälde- Darstellung eines Fahnenträgers ( knieend )  
wird Tintoretto zugeschrieben  
( siehe Keilrahmen historischer Nachweiß )**

**Tintoretto**

**eigl. Jacopo Robusti –1518-1594 in Venedig neben Tizian Giorione und Veronese einer der bedeutendsten Maler des venezianischen Cinquento, Hauptvertreter des venezianischen Manierismus.**

**Auf Grund der geraden Begrenzung der primären Leinwand läßt sich schließen, daß es sich hier bei dem Gemälde um einen Ausschnitt aus einem wesentlichen monumentalen Werk Tintoretto handelt.**

**Tintoretto's Werke umfaßten den Themenkreis des gesamten malerischen Spektrums seiner Zeit.**

**Die biblische Geschichte, Heiligenlegenden ,mytologische,historische und allegorische Darstellung sowie eine große Zahl von**

**Bildnissen. Charakterisch für seine Kunst ist der diagonale Tiefenzug des Raumes und die theatralische, demoralisierenden Beleuchtungseffekte.**

**Seine Bilder von einer düsteren Stimmung erfaßt**



**Die Konstruktion eines tiefen Bildraumes verbindet sich mit der dem Raum verbundenen Anordnung der Figuren und einer geometrischen,ornamentalen Aufteilung der Bildfläche.Die Farbe wird durch das Licht aufgezehrt.**

**Der Augenpunkt wird aus der Bildmitte verlegt.Vermutlich handelt es sich hier bei dem mir vorliegenden Gemälde um einen rechten Ausschnitt:**

**Im Zentrum des Gemäldes die Darstellung eines lebensgroßen Mannes, mit verziertem ( Gold ) Brustpanzer,mit Bein und Armschutz,drapiertem hellen Tuch um die Hüfte,welcher knieend eine Fahne raffend hält.**

**Auf der rechten Bildseite zwei Frauenköpfe,unterhalb perspektivisch mehr im Vordergrund einen Arm aufgestützt und ein gebeugtes Knie einer Person.Links in Höhe der Hüfte des Fahnenträgers ein Männerkopf mit nicht erkennbaren Körper.**

**Die Darstellung des Kopfes erinnert mich an ein Selbstporträt des Malers Tizian ( s. Anlage ). Im speziellen die tiefen Augenhölen und Nasenpartie. Ferner möchte ich an dieser Stelle erwähnen,das Tintoretto ein Schüler von Tizian war**



Durch den dargestellten Lichteinfall, linke Schulterpartie des Fahnenträgers, Hüfttuch und die gewählte Schattierung auf den Gesichtern der weiteren Personen wird die Lichtquelle von den dargestellten Objekten nach links zu oberen Bildkante, eher darüber hinaus, erst in Szene gesetzt. Es handelt sich somit hier, bei dem mir vorliegenden Gemälde, um eine Raumdarstellung mit einer geringen Tiefenwirkung, allerdings durch Anordnung einer diagonalen Raumkonstruktion ( einteilig )  
Ferner einer gebündelten Anordnung der Figuren mit einer Orientierung durch Blick und Kopfhaltung zum linken Bildrand oberes Drittel.  
Es handelt sich um einen Augenpunkt, daraus folgt daß nach Tintoretto, konstruktionsweise die Bildmitte und linke ursprüngliche Seite sowie die Teilung der ganz rechts befindlichen Person, (Arm, Bein ) –s. Schema.  
Durch die erzeugte Räumlichkeit der düsteren Gewitterstimmung und der geisterhaften Beleuchtung ist das Gemälde Exemplarisch für Tintoretto's Bildanordnung.



**Die Gestaltung und der Ausdruck fehlten hier durch das Herausnehmen aus der einst bestandenen Gesamthematik; der erlösende Moment des Geschehens in der Lichtführung. Das Gemälde stellt eine Episode aus der Legende der Auffindung des wahren Kreuzes Christi dar, die Jacopo da Voragine in seiner Legende Aurea erzählt. Vermutlich war auf dem linken, verlorenen Teil des Bildes die HL Helena dargestellt.**

**Der Typus des Fahnenträgers entspricht den Darstellungen de HI Theodor Auf der Anbetung in der Gallerie dell Accademia Venedig**

**Der Typus der zwei Frauen rechts entspricht der Maria in Christus im Haus von Maria und Martha in der Alten Pinakothek München.**

**Der Typus der Kopf von Tizian links entspricht der Anbetung des Kreuzes Christus.**

**Da es sich hier wohl um eine historische Darstellung handelt (Heiligenszene), wurde die Entstehungszeit dieses Werkes in die späte Schaffungsphase Tintoretto gelegt**

**Anno 1580**



Man kann die Werke von Tintoretto klar erkennen da die Farben fast alle übereinstimmen mit anderen Werken, die Fleischfarbe der Arme sowie Nacken und Ohren.

Ebenfalls kann man noch ganz klar erkennen die Quersfaltungen im oberen Teil des Bildes, es waren sogenannte Transportfalten, damals wurden solche Werke nach der Fertigstellung gefaltet und dem Kunden übergeben, der dann den Rahmenbauer beauftragte solch einen Rahmen zu bauen, oder einzubauen.

Die Faltungen auf der Fahne des Bildes sowie die Farbe, sind auf allen Werken des Meisters gleich zu erkennen.

Ebenfalls sei noch zu bemerken das die Details in der Rüstung zu Vergleich, der HL. Demetrius mit Zuan Pietro Chisi Detailausschnitt Venedig Kirche San Felice Chisi Kapelle zu sehen sind.

Ebenfalls zu Vergleich, Bildnis eines dreißigjährigen Kriegers Detailausschnitt Kunsthistorische Museum Wien, Gemäldegalerie aus der Sammlung Erzherzog Leopold Wilhelms Nr 338

Die Augen der beiden Frauen sowie die Blickrichtung sind auch in den Werken Tintoretto, s gleich. Zum Vergleich Christus im Haus von Maria und Martha Detailausschnitt Alte Pinakothek München

**Provenienz:**

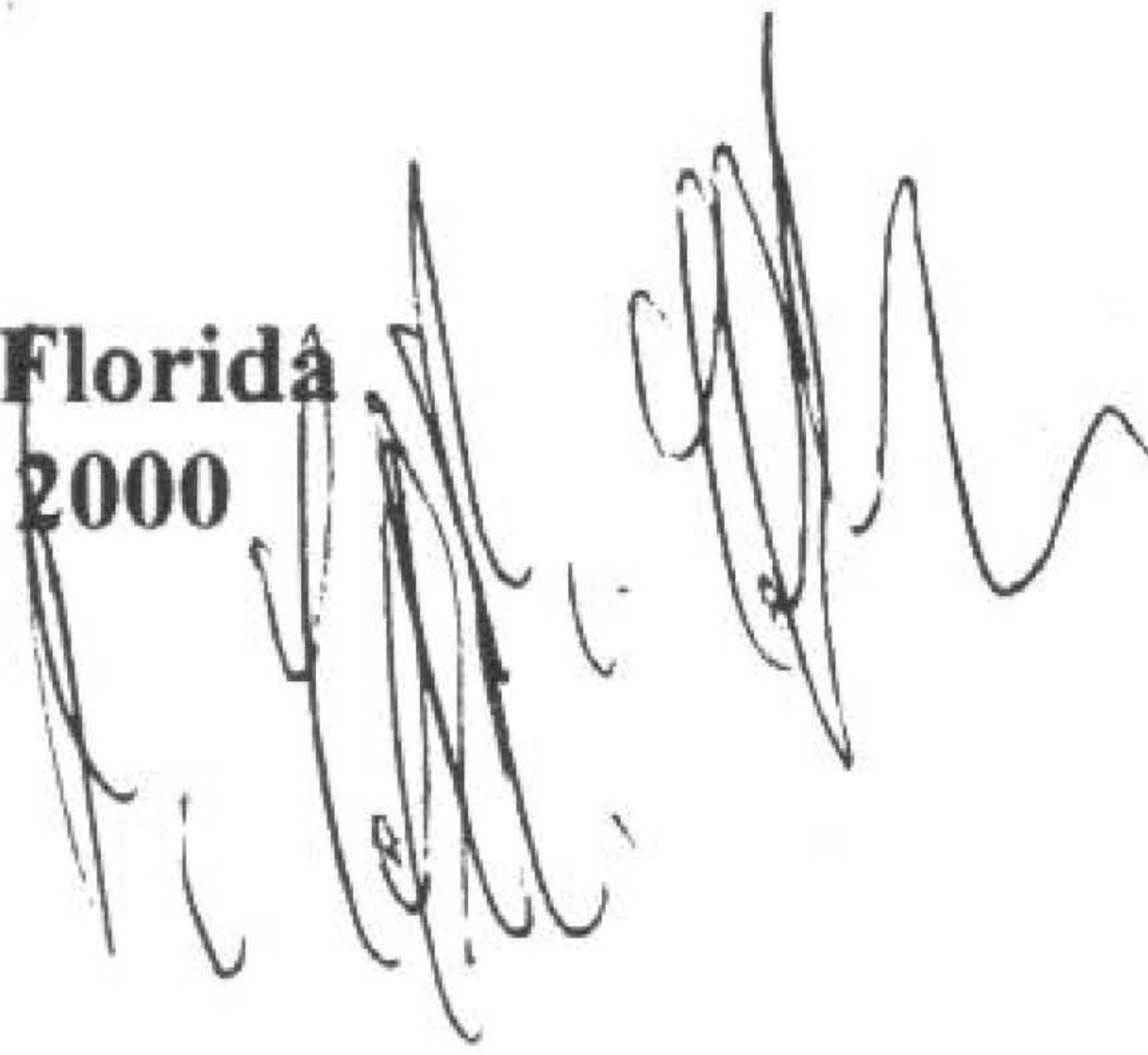
Dieses Gemälde wurde 1878 von dem ebenfalls bedeuteten Maler Prof: E. A. Donadini, damals Königlicher Hofmaler zu Dresden gekauft. In dieser Zeit wurden solche Gemälde nicht zum Weiterverkauf gekauft, sondern nur zu einem Zweck, solche Meister zu studieren.

Wie Prof: Lino Moretti in seinem Gutachten bemerkte, hatte Napoleon die Bilder beschlagnahmt und dem Staatsbesitz einverleibt und die restlichen Bilder die noch übrig blieben wurden Teils verkauft, um Kirchen und Paläste zu restaurieren, Nach dem Tod von E: A. Donadini wurden das Bild von dem Kunstsammler Leopold Schmitz übernommen der 1997 in Köln verstorben ist.



**Das Bild wurde von Herrn Prof: Dr. Dr. Knubben in Köln restauriert**

**Palm Bay Florida  
August 2. 2000**

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Knubben', written over the printed text.